

Hannover Congress Centrum (HCC)



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

I. Allgemeines

Das Hannover Congress Centrum (HCC) wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt. Im Rahmen der Betriebssatzung verfolgt das HCC folgende Geschäftsschwerpunkte:

- a) Vermietung von Hallen, Räumen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art
- b) Betrieb und die Verwaltung von gastronomischen Einrichtungen aller Art
- c) Förderung anderer Träger, die Aufgaben des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegenden öffentlichen Interesse, örtlich bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftliche Gewinne ausgerichtet, tätig werden

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit werden die folgenden eigenen Objekte bewirtschaftet:

- Kuppelsaal
- Beethovensaal
- Niedersachsenhalle nebst Konferenzräumen
- Glashalle nebst Tagungsräumen
- Eilenriedehalle
- untere und obere Säle
- Parkrestaurant
- Rosencafé im Stadtpark

Darüber hinaus erfolgt eine nur gastronomische Bewirtschaftung für

- Congress Hotel am Stadtpark
- AWD Arena

Bedarfsweise wird darüber hinaus für interne und externe Kunden ein Catering unterhalten.

II. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Gesamtentwicklung bis einschließlich 2014 stellt sich wie folgt dar:

	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Gesamtergebnis GuV	-128.518	-3.700	-3.851	-3.809	-3.695	-3.545
Außerordentlicher periodenfremder Sondereinfluss	-125.000	0	0	0	0	0
Betriebsmittel-Zinsen	63	180	102	116	72	25
HMTG	720	720	720	720	720	720
Gebäudedefixkosten	2.800	2.800	2.880	2.880	2.880	2.880
anteilige Personalkosten TV-Beschäftigungssicherung			149	149	149	149
Operatives Ergebnis	+65	0	0	+56	+126	+229

Für das Jahr 2011 geht das HCC von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus.

Hierbei sind die Unwägbarkeiten nicht nur in den allgemein marktüblichen und konjunkturellen Risiken gegeben, sondern sowohl im Bereich der Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die AWD Arena. Die Umsatzentwicklung in der AWD Arena ist nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte), oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96, im Positiven wie im Negativen erhebliche Schwankungsspielräume entstehen.

Die Beschlüsse zur Umsetzung des „Tarifvertrages Beschäftigungssicherung“ der LHH sind entsprechend berücksichtigt worden.

III. Erläuterungen zu einzelnen Planansätzen / Erfolgsplan

a. betriebliche Erträge

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 13.590 T€ setzen sich aus den einzelnen Geschäftsbereichen zusammen:

Mieten und Verkaufsabgaben	2.250 T€
Technik	1.400 T€
Gastronomie	9.940 T€

Auf Basis der aktuell bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich ist die angestrebte Umsatzgröße auch vor dem Hintergrund der allgemein schwierigen Wirtschaftslage als realistisch zu bezeichnen.

Ergänzend zu den eigenen Vertriebsaktivitäten werden aus den Aktivitäten von Hannover Marketing und Tourismus GmbH zusätzliche positive Auswirkungen für das HCC erwartet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge werden im Wesentlichen Weiterberechnungen von veranstaltungsbezogenen Aufwendungen an die Veranstalter abgebildet. Für das Geschäftsjahr 2011 wurde auf Basis der übrigen Umsatzentwicklung in dieser Position 1.500 T€ in Ansatz gebracht, die sich wie folgt zusammensetzen:

Lohnerstattungen/Weiterberechnungen	1.100 T€
div. Kostenerstattungen	320 T€
Sonstiges	80 T€
Summe	1.500 T€

b. betriebliche Aufwendungen

1. Materialaufwand

Der Aufwand für *Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren* wird im Verhältnis zur erwarteten gastronomischen Umsatzentwicklung als pauschale Größe in Ansatz gebracht. Der Wareneinsatz beläuft sich für die einzelnen Geschäftsfelder innerhalb marktüblicher Quoten. Eventuell weitere zusätzliche Optimierungspotentiale werden bis 2014 thematisiert.

Der *Aufwand für bezogene Leistungen* dokumentiert die im Rahmen der Durchführung von Veranstaltungen von Dritten in Anspruch genommenen Leistungen sowie Mieten für Gegenstände, die wirtschaftlich nicht im HCC selbst vorgehalten werden können. Hierzu zählt beispielsweise neuartige Video- und Präsentationstechnik, die einem schnellen technologischen Wandel unterliegt. Eine Eigenvorhaltung außerhalb einer Grundausstattung ließe sich betriebswirtschaftlich im HCC nicht sinnvoll darstellen.

2. Personalaufwand

Die Steuerung des Personaleinsatzes erfolgt innerhalb eines Gesamtbudgets, das die HCC-eigenen Stammkräfte und Aushilfen sowie die externen Aushilfen gleichermaßen berücksichtigt.

Der Ansatz 2011 umfasst neben den Aufwendungen für das im HCC beschäftigte Stammpersonal auch die Aufwendungen für einzusetzende HCC Pool-Aushilfen. Optimierungen im Einsatz des Aushilfspersonals sind bereits berücksichtigt.

Ausgehend von dem durch die Fa. Mc Kinsey erstellten Konzept zur Stärkung des Kongress- und Messestandortes Hannover durch eine Kooperation von HCC und DMAG beinhaltet der Planansatz nur noch den erreichten Mindestumfang der ursprünglich möglichen Auswirkungen.

Der ausgewiesene Planansatz 2011 beinhaltet die im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprogramms VII beschlossenen Personalkonzepts erzielten Abstimmungsergebnisse sowie die Beschlüsse zur Umsetzung des „Tarifvertrages Beschäftigungssicherung“, die dem HCC zur Umsetzung vorgegeben wurden.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Basis des bestehenden Anlagevermögens sowie der sich hieraus ableitenden Veränderungen beinhalten auch die „Geringwertigen Wirtschaftsgüter“.

Die Veränderungen vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen sind entsprechend berücksichtigt.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.869 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

Hilfs- und Betriebsstoffe	260 T€
Energiekosten	870 T€
Gebäude- und sonstige Reparaturen	842 T€
Allgemeiner Betriebsaufwand	4.057 T€
<i>davon Fremdlöhne</i>	<i>288 T€</i>
<i>davon Fremdlöhne gastronomisch</i>	<i>1.253 T€</i>
Werbung	300 T€
Verwaltungsaufwand	540 T€

Die Bewertung der anteiligen Personalkosten steht im Zusammenhang mit der insgesamt als Zielvorgabe entwickelten Personalkostenquote. Das Optimierungspotential ist jedoch evtl. durch den Veranstaltungsmix des Hauses begrenzt. Die in der Planung verstärkt zu akquirierenden Großveranstaltungen können nicht ausschließlich nur mit fest angestelltem Personal und eigenen Aushilfen abgewickelt werden, so dass auch künftig die Inanspruchnahme externen Personals erforderlich sein wird.

5. Zahlungen an HMTG

Der Zuschuss für die Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) ist auch in 2011 analog zu den Vorjahren als Fixbetrag in Höhe von 720 T€ berücksichtigt worden.

6. Erträge aus Beteiligungen

Beteiligungserträge der Deutschen Messe AG wurden analog zu den Vorjahren nicht berücksichtigt.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen wurden auf Basis der bestehenden Kreditaufnahmen aus dem Hannover-Programm 2001 (282 T€) und der Investitionen für die AWD Arena (76 T€) sowie den Fremdkapitalzinsen in Höhe von 69 T€ für Kreditaufnahmen der Jahre 2006/2007 in Ansatz gebracht.

Darüber hinaus wurde für den in Anspruch genommenen Betriebsmittelkredit der LHH eine Verzinsung in Höhe von 102 T€ berücksichtigt. Diese resultiert aus der Vorfinanzierung der Verlustausweisungen durch den allgemeinen Haushalt, die von der LHH mit einem 2 jährigen Versatz geleistet werden. Da eine direkte Beeinflussbarkeit durch das Haus nicht gegeben ist, werden die Zinszahlungen für den Betriebsmittelkredit im operativen Ergebnis bereinigt.

8. Gesamtergebnis

Das Hannover Congress Centrum weist für das Geschäftsjahr 2011 im Planansatz - inkl. des anteiligen Haushaltssicherungskonzept VII Beitrages - ein Gesamtergebnis in Höhe von -3.851 T€ aus.

Nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Belastungen (Hannover Marketing und Tourismus GmbH 720 T€, Betriebsmittelkreditzinsen 102 T€, den Allgemeinen Infrastrukturkosten 2.880 T€ sowie den anteiligen Personalkosten aus dem TV- Beschäftigungssicherung in Höhe von 149 T€) wird ein **ausgeglichenes operatives Jahresergebnis** ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zum Vermögensplan

Die Landeshauptstadt Hannover hat aufgrund der bestehenden Dringlichkeit der beim HCC vorgesehenen Investitionsmaßnahmen bereits in den Vorjahren entschieden, einen investitionsbezogenen Zuschuss zu leisten. Der Ausweis erfolgt als „Zuschuss für Investitionen“. Die Leistung der Zuschüsse der Jahre 2011 bis 2014 steht unter dem Vorbehalt der Entwicklung im allgemeinen Haushalt und der Fassung eines entsprechenden Ratsbeschlusses.

Nachdem in den Vorjahren Investitionen zurückgestellt wurden, um zunächst die wirtschaftliche Entwicklung des Hannover Congress Centrum abzuwarten, werden nach den entsprechenden Erfolgen der letzten Jahre die Investitionstätigkeiten aufgrund der erforderlichen Modernisierung sowie der am Markt allgemein höheren Wettbewerbsstandards intensiviert. Durch dieses klare Bekenntnis der Landeshauptstadt Hannover zum HCC wird eine weitere Stärkung des Hauses am Markt erreicht.

Um den Notwendigkeiten und Mindestvorgaben des Sanierungsprogramms des HCC's und dem im Jahr 2014 anstehenden 100 jährigen Jubiläum der Stadthalle angemessen Rechnung zu tragen, wurde der Vermögensplan in großen Teilen neu geplant.

Es ergeben sich aus heutiger Sicht für den Zeitraum 2011 – 2014 folgende Investitionssummen:

Ansatz 2011	2.000,0 T€
Mittelfristplanung 2012	2.000,0 T€
Mittelfristplanung 2013	2.000,0 T€
Mittelfristplanung 2014	2.000,0 T€

V. Ausblick

Nach den bisherigen Erfolgen im wirtschaftlichen Sanierungsprogramm strebt das HCC durch kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen an, seine Position als eine der führenden Adressen im Kongress- und Veranstaltungssektor weiterhin zu sichern bzw. auszubauen.

Zur Verbesserung der Gebäudesubstanz des historischen Altbaus des HCC sind weitere erforderliche Modernisierungsmaßnahmen („100 Jahre Stadthalle“) einzuplanen, die in der Mittelfristplanung entsprechend enthalten sind.

Der nachhaltige Aufbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ bedarf auch weiterhin einer dynamischen und frischen Präsentation aller HCC- Geschäftsbereiche nach außen.

Mit Blick auf die angestrebten Ziele sind dabei nachfolgende Maßnahmen zur Ergebnissicherung besonders anzusprechen:

- Optimierung der Organisationsstrukturen mit noch verkaufsorientierterer Grundlage.
- Weiterentwicklung von Veranstaltungskonzepten und damit verbundenen Dienstleistungen
- Weitere Optimierung von Kennzahlen und Controllinginstrumenten.

Betriebsleitung und Management des HCC sehen ihre besondere Verpflichtung in der Schaffung der vorgenannten Prämissen.

Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung sind im Besonderen die vorstehend beschriebenen Unwägbarkeiten innerhalb der internen Umsetzung der Personal- und Organisationskonzepte sowie die nach wie vor bestehenden Risiken der bestehenden Wirtschafts- und Finanzkrise sowie den sich daraus ergebenden allgemein schwierigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen im Kongress- und Veranstaltungsbereich gesehen.

Hannover, Januar 2011

Hannover Congress Centrum

Erfolgsplan 2011 und Finanzplan 2012 bis 2014 in Tausend Euro

	Ist 2009	Wirtschafts- plan 2010	Wirtschafts- plan 2011	Wirtschafts- plan 2012	Wirtschafts- plan 2013	Wirtschafts- plan 2014
1. Umsatzerlöse	14.252,3	13.450	13.590	13.590	13.590	13.590
a) hiervon Mieten/Verkaufsabgaben	2.543,9	2.200	2.250	2.250	2.250	2.250
b) hiervon Technik	1.637,9	1.350	1.400	1.400	1.400	1.400
c) hiervon Andere Umsatzerlöse	- 20,9					
d) hiervon Gastronomie	10.091,4	9.900	9.940	9.940	9.940	9.940
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	53,7	-	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.783,6	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4. Summe betriebliche Erträge	16.089,6	14.950	15.090	15.090	15.090	15.090
5. Materialaufwand						
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 2.530,8	- 2.660	- 2.530	- 2.530	- 2.530	- 2.530
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.622,0	- 1.050	- 1.375	- 1.367	- 1.367	- 1.367
Materialaufwand gesamt	- 4.152,8	- 3.710	- 3.905	- 3.897	- 3.897	- 3.897
6. Personalaufwand						
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	- 4.125,3	- 4.210	- 3.810	- 3.810	- 3.810	- 3.810
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.201,4	- 1.220	- 1.140	- 1.140	- 1.140	- 1.140
Personalaufwand gesamt	- 5.326,7	- 5.430	- 4.950	- 4.950	- 4.950	- 4.950
7. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	- 1.689,8	- 1.830	- 1.758	- 1.704	- 1.757	- 1.754
b) GwG's	- 14,1	- 100	- 140	- 140	- 140	- 100
Abschreibungen gesamt	- 1.703,9	- 1.930	- 1.898	- 1.844	- 1.897	- 1.854
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen HCC						
a) Hilfs- und Betriebsstoffe	- 247,0	- 240	- 260	- 260	- 260	- 260
b) Energiekosten	- 866,8	- 870	- 870	- 880	- 880	- 880
c) Gebäude und sonst. Reparaturen an Anlagegegenst.	- 819,1	- 602	- 842	- 847	- 696	- 675
d) Allgemeiner Betriebsaufwand	- 4.511,3	- 3.612	- 4.057	- 4.068	- 4.116	- 4.097
e) Werbung und Bewirtungskosten	- 183,6	- 360	- 300	- 300	- 300	- 300
f) Sonstiger Verwaltungsaufwand	- 41,9	- 70	- 70	- 70	- 70	- 70
g) Verwaltungsaufwand	- 468,3	- 420	- 470	- 470	- 470	- 470
Sonst.betr. Aufwendungen gesamt	- 7.138,0	- 6.174	- 6.869	- 6.895	- 6.792	- 6.752
9. Hannover Marketing und Tourismus GmbH	- 720,0	- 720	- 720	- 720	- 720	- 720
10. Summe betriebliche Aufwendungen	- 19.041,4	- 17.964	- 18.342	- 18.306	- 18.256	- 18.173
11. Betriebsergebnis	- 2.951,8	- 3.014	- 3.252	- 3.216	- 3.166	- 3.083
12. Erträge aus Beteiligungen						
13. Abschreibungen auf Beteiligungen	- 125.000,0					
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8					
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
a) Kreditzinsen	- 427,6	- 426	- 427	- 407	- 387	- 367
b) Betriebsmittelkredit	- 63,2	- 180	- 102	- 116	- 72	- 25
16. Finanzergebnis	- 125.490,0	- 606	- 529	- 523	- 459	- 392
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 128.441,8	- 3.620	- 3.781	- 3.739	- 3.625	- 3.475
18. Außerordentliche Erträge						
19. Außerordentliche Aufwendungen	- 0,3					
20. Außerordentliches Ergebnis	- 0,3	-	-	-	-	-
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
22. Sonstige Steuern	- 76,3	- 80	- 70	- 70	- 70	- 70
23. Jahresgewinn / Jahresverlust	- 128.518,4	- 3.700	- 3.851	- 3.809	- 3.695	- 3.545

Hannover Congress Centrum
Planung 2011 nach Geschäftsfeldern in T€

Geschäftsfelder	Ist 2009	Planung 2010	Planung 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Veranstaltungen	7.306,3	7.200,0	7.320,0	7.320,0	7.320,0	7.320,0
<i>hiervon Mieten</i>	2.438,8	2.150,0	2.130,0	2.120,0	2.120,0	2.120,0
<i>hiervon Technik</i>	1.503,6	1.300,0	1.400,0	1.400,0	1.400,0	1.400,0
<i>hiervon Gastronomie</i>	3.363,9	3.750,0	3.790,0	3.800,0	3.800,0	3.800,0
PCO	96,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Veranstaltungen gesamt	7.403,2	7.300,0	7.420,0	7.420,0	7.420,0	7.420,0
Parkrestaurant / Rosencafé / Kantine	1.066,1	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
<i>hiervon Rosencafé</i>	[100,9]	[70]	[70]	[70]	[70]	[70]
Stadtspark VA (NP-Feste/Sommerbiwak)	197,9	250,0	300,0	300,0	300,0	300,0
Congress Hotel am Stadtpark	734,4	800,0	850,0	850,0	850,0	850,0
Eigengastronomie gesamt	1.998,4	1.850,0	1.950,0	1.950,0	1.950,0	1.950,0
AWD arena (Mifri 1. Bundesliga)	4.836,4	4.200,0	4.200,0	4.200,0	4.200,0	4.200,0
Übriges Catering	14,3	100,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Catering gesamt	4.850,7	4.300,0	4.220,0	4.220,0	4.220,0	4.220,0
Umsatzerlöse gesamt	14.252,3	13.450,0	13.590,0	13.590,0	13.590,0	13.590,0
Sonstige betr. Ertäge/Andere aktivierte Eigenleistungen gesamt	1.837,3	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0
Summe betr. Erträge	16.089,6	14.950,0	15.090,0	15.090,0	15.090,0	15.090,0

Hannover Congress Centrum Stellenübersicht

	Beschäftigte		
Entgeltgruppe (gem. NGG*)	Stellen 2011	Stellen 2010	zur Zeit besetzte Stellen
1			
2	20,66	19,70	15,40
3a			3,00
3b			
4	9,46	8,80	9,80
5	18,73	22,60	16,40
6	13,00	15,30	12,60
7	7,00	9,60	8,10
8	10,00	15,00	13,40
Außertariflich**	7,00	5,00	7,00
Zwischensumme	85,85	96,00	85,70
<i>Entgeltgruppe (gem. TVöD)</i>			
AT	1,00		
Summe***	86,85	96,00	85,70
Beamte (nachrichtlich)	1,00	1,00	1,00
Auszubildende (nachrichtlich)	41,00	51,00	18,00

* NGG: Entgelttarifvertrag für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Niedersachsen

** Außertariflich: Über den Entgelten des NGG liegend

*** Die Abweichungen der Jahre 2010 zu 2011 begründen sich durch die im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes VII vorgenommenen Stellenstreichungen

Die im Zusammenhang mit dem TV-Beschäftigungssicherung zu berücksichtigenden Stellenbesetzungen von 7 Aufbauhelfern, 2 Servicekräften und 1 Köchin/Koch sind im Stellenplan 2011 nicht enthalten und aus verfahrenstechnischen Gründen erst im Stellenplan 2012 zu berücksichtigen.